

Leben kann man nicht alleine: Die Körpermikroben von Mensch, Tier und Pflanze

**Vortrag von Dr. Bernhard Kegel
im Mercedes-Benz Kundencenter Bremen**

Wer bei „Symbionten“ oder „Holobionten“ an Kreaturen aus den Horror-Laboren Hollywoods denkt, liegt falsch. Jeder Mensch ist ein Holobiont, ein „ganzheitliches Lebewesen“, und lebt tagein, tagaus mit zahllosen Symbionten, also, wechselseitig voneinander profitierenden Lebewesen, zusammen – so die Erkenntnis einer weitgehend unbemerkten Gruppe von Mikrobiologen. Sie schicken sich an, unser biologisches Weltbild zu revolutionieren. Bislang waren Mikroben eher als Parasiten und Krankheitserreger verrufen. Mikrobiologen richten nun ihren Blick zunehmend auf die lebensnotwendige Bedeutung symbiotischer Gemeinschaften. In ihren Augen sind Lebewesen Superorganismen und stellen einen eigenen Lebensraum dar.

Der Vortrag findet im Rahmen der Reihe „Mensch, Umwelt, Technik“ statt.

17. November 2016 um 19 Uhr
im Mercedes-Benz Kundencenter Bremen
Im Holter Feld, 28309 Bremen

Denn Organismen – ob Mensch, Tier oder Pflanze – sind keine Einzelwesen oder Individuen, sondern setzen sich aus einem großen Wirt und einer spezifischen Gemeinschaft mit vielen kleinen und kleinsten Partnerorganismen zusammen. „Mithilfe modernster molekularbiologischer Methoden wird der Vorhang für ein Schauspiel gelüftet, in dem die allgegenwärtigen Mikroben eine Hauptrolle spielen“, sagt der Wissenschaftspublizist Bernhard Kegel. „Es handelt aber weniger von Krankheit und Tod als von Gesundheit, Kooperation und Arbeitsteilung.“ Kegel liest aus seinem aktuellen Buch „Die Herrscher der Welt“ und spricht über die zentrale Bedeutung und Auswirkungen dieser neuen Erkenntnisse auf unser tägliches Leben.

ANSPRECHPARTNER

Dr. Johannes Schnurr
Telefon: +49 6203-1092-0
schnurr@daimler-benz-stiftung.de

GESCHÄFTSSTELLE

Dr.-Carl-Benz-Platz 2
68526 Ladenburg

Zur Person: Der Wissenschaftspublizist und Schriftsteller Dr. Bernhard Kegel studierte an der Freien Universität Berlin Chemie und Biologie. In seiner Dissertation (1991) untersuchte er den Einfluss von Herbiziden auf Gliederfüßer. Er veröffentlichte mehrere erfolgreiche Sachbücher und Romane, in denen er aktuelle gesellschaftsrelevante Fragen, etwa zur Epigenetik oder dem Plagiatismus bei Forschern, anhand wissenschaftlicher Fakten erläutert. Kegel erhielt mehrere Auszeichnungen, so 1997 den Erwin-Strittmatter-Preis und 2001 den Werner und Inge Grüter-Preis für Wissenschaftsvermittlung.



BU: Der Wissenschaftspublizist und Schriftsteller Dr. Bernhard Kegel berichtet in seinem Vortrag über die symbiotische Gemeinschaft zwischen Mensch und seinen Körpermikroben.
(Foto: Hillig/Daimler und Benz Stiftung)

Rückfragen bitte an:

Dr. Johannes Schnurr

Pressesprecher

Tel.: 06203-10 92 0

Mobil: 0176-216 446 92

E-Mail: schnurr@daimler-benz-stiftung.de

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe finden Sie unter:
www.daimler-benz-stiftung.de

Daimler und Benz Stiftung

Impulse für Wissen – die Daimler und Benz Stiftung verstärkt Prozesse der Wissensgenerierung. Ihr Fokus richtet sich dabei auf die Förderung junger Wissenschaftler, fachübergreifende Kooperationen sowie Forschungsprojekte aus sämtlichen wissenschaftlichen Disziplinen. Die operativ tätige und gemeinnützige Stiftung zählt zu den großen

wissenschaftsfördernden Stiftungen Deutschlands.

ANSPRECHPARTNER

Dr. Johannes Schnurr

Telefon: +49 6203-1092-0

schnurr@daimler-benz-stiftung.de

GESCHÄFTSSTELLE

Dr.-Carl-Benz-Platz 2

68526 Ladenburg